

Umweltregulierungen und Arbeitsmarkt

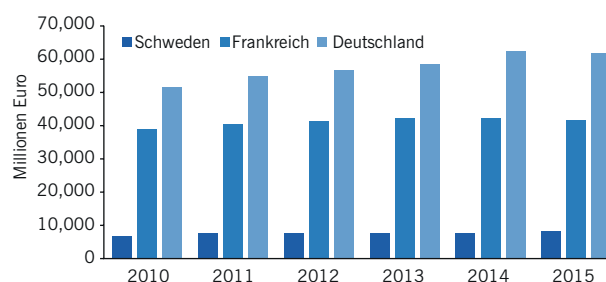
Ist der gesellschaftliche Nutzen umweltpolitischer Eingriffe größer als die entstehenden Kosten für Unternehmen und Beschäftigte?

Schlagworte: Arbeitsplatzabbau, Beschäftigung, Produktivität, Luftreinigungsstandards, Regulierung

RELEVANZ DES THEMAS

Umweltpolitische Regulierungen, etwa in Form verbindlicher Luftqualitätsnormen, können zu deutlichen Verbesserungen von Luftreinheit und Gesundheit führen. Gleichzeitig verursachen sie jedoch zusätzliche Produktionskosten und können die Produktivität von Unternehmen, Löhne und Beschäftigung vor allem in arbeits-, energie- und handelsintensiven Wirtschaftssektoren beeinträchtigen. Es mehren sich die empirischen Hinweise, dass der gesamtgesellschaftliche Nutzen die entstehenden Kosten übertrifft.

Ausgaben für den Umweltschutz in EU-Staaten



Quelle: Darstellung des Autors, basierend auf Eurostat-Daten.

IZA
World of Labor

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Strengere Luftreinheitsvorschriften haben zu einer verbesserten Luftqualität geführt.
- + Der Zusammenhang zwischen Luftqualität und Gesundheitsindikatoren ist eindeutig: Maßnahmen zur Luftreinhaltung können unter anderem Krankenhauseinweisungen und Sterblichkeitsraten verringern.
- + Gesetzgeberische Eingriffe für mehr Luftreinhaltung können die gesamtwirtschaftliche Produktivität steigern, indem leistungsstarke Firmen ihre Produktionsprozesse optimieren und unproduktive Unternehmen vom Markt verschwinden.
- + Umweltauflagen scheinen nur im Bereich besonders energieintensiver Branchen teils die Arbeitsnachfrage zu beeinträchtigen, während im Sektorservice kaum oder gar keine Effekte auf die Beschäftigung eintreten.

Contra

- Umweltauflagen lassen die Produktionskosten ansteigen, weil in den betroffenen Industriezweigen Emissionsschutzmaßnahmen getroffen werden müssen oder die Energiekosten steigen.
- Umweltschutzmaßnahmen können zu Wettbewerbsnachteilen für international agierende, arbeits- und energieintensive Unternehmen und zu reduzierter Produktivität und Beschäftigung führen.
- Für Beschäftigte, die aufgrund von Umweltauflagen ihre Jobs verloren haben, können insbesondere beim Übergang in andere Branchen langfristige Einkommenseinbußen eintreten.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Strikte Vorschriften zur Luftreinhaltung haben in der Regel negative Auswirkungen auf die Beschäftigung, Produktivität und Löhne in umweltschädlichen Industriezweigen. Doch diese privatwirtschaftlichen Kosten sind letztlich gering im Vergleich zu den gesellschaftlichen Vorteilen einer verbesserten Gesundheit der Bevölkerung. Zusätzliche Umweltschutzmaßnahmen sollten einhergehen mit Qualifizierungsmaßnahmen, Lohnsubventionen und einer aktiven Arbeitsmarktpolitik für Beschäftigte, die ihre Arbeitsplätze aufgrund der Regulierung verloren haben.